

KIRCHHOFF SCHLAGWERK

ARCTIC SNOW SPECIAL DRUMKIT



Die nahtlos gegossenen Glasfaserkessel der Kirchoff „Arctic“-Drums sind als transparente und als farbige Version erhältlich (siehe auch Test in STICKS 02.2009). Mit der Version „Snow“ steht noch eine weitere Farboption zur Verfügung, die sich deutlich von den transparenten Varianten unterscheidet. Doch nicht nur optisch hat man etwas Besonderes zu bieten, auch die neue Gong Drum und die Octobans in neuen Dimensionen legen einen Praxistest nahe. Mit diesen neuen Instrumenten wird das vierteilige Basic Set zu einem interessanten Special Drumkit.

KONSTRUKTION & VERARBEITUNG

Mit Octobans verbindet man sicherlich sofort Schlagzeuger wie Stewart Copeland und Simon Phillips, die natürlich die Tama Octobans erstmals zum Ende der 70er-Jahre verwendeten. Bill Bruford war u. a. mit klaren Acryl Octoban Style Drums der Firma Dragon zu sehen, und Pearl hat heute noch die aus Aluminium gefertigten Rocket Toms im Programm. Soweit vielleicht erst einmal ein kurzer Abriss zur Historie der klassischen „Röhren“.

Zurück ins hier und jetzt: Die vier Kirchoff Octobans verfügen natürlich über den klassischen 6" Durchmesser, allerdings beginnen diese mit einer Länge von 9". Die Länge wird immer um 4" gestei-

gert, so dass also die Größen 6" x 9", 6" x 13", 6" x 17" und 6" x 21" zur Verfügung stehen. Ausgestattet sind sie mit je vier Spannböckchen im Toaster-Design und ca. 1,6 mm starken Metallspannreifen. Diese zeigen sich ordentlich verschweißt und verchromt. Die Auflageflächen für die Stimmschrauben sind zwar nicht perfekt, aber die Unebenheiten gleichen Kunststoff- plus Metall-Unterlegscheibe sauber aus. Die Gewinde sind ordentlich geschnitten, und demzufolge steht einer guten Stimmung nichts im Wege. Die Halterrosette für die L-Arm-Montage ist – wenn auch mit Gummi unterlegt – direkt mit dem Kessel verschraubt. Schade eigentlich, dass man hier auf die KTH Ultimate Halterung verzichtet hat.

Die Kessel werden aus mehreren Layern gegossen und verbacken. Das Ergebnis ist hier ein weißer, nur sehr leicht durchsichtiger Kessel. Steckt man z. B. seine Hand in den Kessel und hält diesen vor eine weiße Wand, so ist die Hand nur schemenhaft zu erkennen. Da wird doch zumindest in optischer Hinsicht schon einmal die Phantasie in Sachen Gegenlichteffekte und Ähnlichem beflügelt. Wie auch immer, das gleichmäßig weiße Erscheinungsbild hat Charakter. Auch die Kesselverarbeitung stimmt. Die großzügig unterdimensionierten Octobans weisen allesamt konstante Durchmesser auf

und erreichen mit ca. 0,5 mm Toleranz einen sehr guten Wert. Interessanterweise ist man bei den Wandstärken durchaus tolerant: Zwischen 4 bis 4,4 mm weist jeder Kessel der Testkandidaten im Rund auf. Kirchoff setzt auf einen doppelten 45-Grad-Anschnitt für die Gratung, so dass sich einen schmale, spitze Auflagekante ergibt, die aber etwas mehr zur Kesselinnenseite hin orientiert platziert ist. In allen Fällen waren die Gratungen perfekt plan gestaltet. Auf der Unterseite der Octobans ist ebenfalls eine Kante gefräst worden, allerdings wurde hier nur ein Winkel von 45 Grad zur Außenseite hin realisiert.

Auch die Gratung der Gong Drum ist sauber gefertigt, hier wurde allerdings die Auflagekante auf der Kesselwand in einem Verhältnis von etwa 2/3:1/3 platziert. Die Kesselwandstärke entspricht der einer normalen Bassdrum der „Arctic“-Serie und damit ist sie also ca. 6,5 mm stark ausgelegt. Die Unterkante des Kessels besitzt hier ebenfalls den gleichen Anschnitt wie die Octobans, und auch beim Kessel-durchmesser wurde sehr großzügig unterdimensioniert, was sich dann auch als klanglich relevant herausstellen sollte. Die Gong Drum ist mit den bekannten „Toaster Design“-Böckchen und einem normalen Bassdrum-Spannreifen – natürlich aus dem weißem Glasfaser-Werkstoff wie die Kessel

selbst – bestückt, damit entspricht sie also eigentlich einer normalen Bassdrum mit lediglich einem Fell und nicht dem ursprünglichen Vorbild, welches sich ja durch ein 2" größeres Fell als es der Kessel durchmesser erfordert charakterisiert. (Sinn und Zweck dieser Übung war es, sich in gewisser Weise Anteile des typischen Tympani-Klangs zu Nutze zu machen.) Die Kirchhoff Gong Drum ist mit zwei KTH Ultimate Halterungen ausgestattet, so dass sie mittels zweier L-Arm Halter an Cymbal-Stativen oder einem Rack problemlos montiert werden kann. Das Drumset entspricht in technischer Hinsicht den bekannten Details: Die Wandstärken staffeln sich ab einer gemessenen Stärke von ca. 4,5 mm für das 12" Tom; auf ca. 5,2 Millimeter bringen es das Floor-Tom und die Snaredrum, 6,6 mm Kesselwandstärke besitzt die Bassdrum. Interessanterweise scheint der weiße Kunststoff minimal flexibler zu sein als die uns bisher bekannten Acrylic-Kessel der Drums der „Arctic“-Serie. Die Verarbeitung ist erstklassig, und es gibt im Hinblick auf die Kesselverarbeitung nichts zu beanstanden. Auch die Kessel-Hardware ist sehr gut verarbeitet, lediglich bei den Bassdrum-Spitzen aus dem asiatischen Zubehörprogramm stellten wir eine gewisse Bewegungsfreudigkeit der Bassdrum fest. Nicht dass diese ihre Position veränderte, aber diese Bewegung irritierte und war ein Resultat aus ungenau gearbeiteten Führungen im Schwenkgelenk. Das ist nicht die Regel, sondern die Ausnahme, und Kirchhoff Schlagwerk würde im Falle des Falles natürlich kulant zum Kunden sein. Das Tom und Floor-Tom sind mit der KTH Ultimate ausgestattet, so dass eine optimale Klangentfaltung möglich ist, dabei steht das Floor-Tom und hängt das Tom immer sicher in Position.

SOUND

Der Einfachheit halber beginnen wir mit dem Basic Drumset, denn hier gibt es zu den anderen Drums der Arctic“-Serie einen kleinen, aber feinen Unterschied: In den Tiefmitten gibt es scheinbar einen leichten Boost, und in jeder Stimmung ist ein leicht-

PROFIL

Hersteller Kirchhoff Schlagwerk
 Herkunftsland Hardware: China, Taiwan; Kessel: Made in EU
 Serie Arctic Snow

Größen (Testset) Bassdrum: 24" x 18"; Snaredrum: 14" x 6,5"; Toms: 12" x 8"; Floor-Tom: 16" x 16" Octobans: 6" x 9", 6" x 13", 6" x 17", 6" x 21"; Gong Drum: 20" x 16"

Oberfläche milchig weiß

Bauweise nahtlos gezogene Acryl-Kessel, gestaffelte Wandstärken von Bassdrum, Floor-Tom, Tom und Snaredrum, Octobans ca. 4 mm, Gratung spitz, ca. 45 Grad innen/außen; Gong Drum ca. 4 mm, Gratung spitz, ca. 45 Grad innen/außen, ca. 6,5 mm

Hardware Snaredrum und Toms mit 2,3 mm Stahlspannreifen, Bassdrum mit Acryl-Spannreifen; Chrom-Finish Hardware mit Kunststoff-Unterlegscheiben isoliert am Kessel befestigt, Einzelspannböckchen im „Toaster“-Design, Stimmsschrauben mit Metall- und Kunststoff-Unterlegscheiben ausgestattet, einseitig regulierbare Snareteppich-Abhebung, Snareteppich mit 20 Spiralen

Felle Remo UT (Made in China)
 Bassdrum: UT Powerstroke 3, clear Schlagfell, UT Powerstroke3 coated Resonanzfell
 Snaredrum: „UT Ambassador, coated Schlagfell, UT Snare Resonanzfell
 Toms: UT, clear; Octobans: UT, clear; Gong Drum: UT Powerstroke3 coated

Vertrieb Kirchhoff Schlagwerk
 Internet www.kirchhoff-schlagwerk.de
 Preise 6" x 9" Octoban: € 170,-
 6" x 13" Octoban: € 185,-
 6" x 17" Octoban: € 197,-
 6" x 21" Octoban: € 211,-
 20" x 16" Gong Drum: € 825,-
 Arctic Snow Basic Set mit 24" Bassdrum, 12" x 8" Tom, 16" x 16" Floor-Tom, 14" 6,5" Snaredrum: € 2.242,-

ter Kompressor-Effekt zu verzeichnen. Daher klingt das Set immer richtig rockig und druckvoll. Diesen Effekt kann man wohl getrost dem etwas flexibleren Kesselmaterial zuschreiben, er ist zwar nicht gewaltig und plakativ, kann aber auch nicht verleugnet werden. Für jedwede Form der Rockmusik stimmen hier nicht nur die Trommelgrößen, sondern auch der Sound.
 Die Octobans überzeugen dank der günstigen Unterdimensionierung der Kessel sogar mit einem kurzen feinen Sustain und mit einer sehr direkten

und schnellen Ansprache im Attack. Dies wird natürlich auch durch die kleine Membranfläche entsprechend gefördert, doch hier öffnet sich das Instrument sofort im vollen Frequenzumfang, was bedeutet, dass man hier nicht nur den offensichtlich so schönen perkussiven und damit klassischen Attack dieser bekannten Konstruktion zur Verfügung hat, sondern auch tatsächlich eine gesunde Resonanz und Klangfärbung durch die Röhre selber. Hier kommen die einlagigen, transparenten Felle der Klangentwicklung zugute. Wer es dann

Sound & Recording 02/10

Video-Workshops, Online-Archiv & Podcast
 Software & Klangbeispiele

Sound & Recording 02/10

71099

PreSonus StudioLive 16.4.2
 Digitalmixer für Bühne und Recording

Tests
 Burl B1
 Mackie Onyx 1640i
 MusicLab RealPC
 Spectrasonics Trilian
 Daking PET III Compressor
 SPL Analog Code Vitalizer MK2-T
 Heil Sound PR-30, PR-35 und PR-40
 Cakewalk Sonar 8.5 Producer Edition
 Plaque Chipsounds
 Rob Papen RP-Verb

20 Min. Praxisvideo
 Deconstructed

Superstudios
 Westlake Recording in Los Angeles

Arctic Monkeys
 produziert von Josh Homme

Quested V3110
 Getestet & gemessen

20 Seiten Praxis: Studio- & Mixtips | Studiostarter | Tipps & Tricks für Sequenzer | Windows 7 optimieren

RECORDING FÜR ALLE!

Jetzt im Handel!

www.soundandrecording.de

Oktoiban-Gratungen oben und unten



Gegenlicht-Effekt



starke Unterdimensionierung des Gong-Drum-Kessels



doch lieber extrem kurz haben möchte, aber eine extrem hohe Stimmung vermeiden will, ist gut beraten z. B. auf ein Remo CS Black Dot zu setzen. Was das Tuning angeht, hat man hier zwei grundsätzliche Möglichkeiten: Erstens kann man die vier Octobans in ordentliche Intervalle stimmen, zweitens aller vier Modelle in das gleiche Tuning versetzen und damit ausschließlich die Klangunterschiede durch die Länge der Röhre bestimmen lassen. Letztere Methode ist da etwas schwieriger zu realisieren, da eine Stimmhilfe wie z. B. die Tama Tension Watch nur eingeschränkt genutzt werden kann. Bleiben also nur die guten alten Ohren. Wer hier nicht zu hart anschlägt, dürfte mit etwas Geduld zu guten Ergebnissen kommen. Warum ich die beiden Tuning-Varianten erwähne? Die eine ist ein eher melodischer Ansatz, die andere ein eher den perkussiven Charakter betonender Ansatz, und damit ergeben sich natürlich auch verschiedene Einsatzmöglichkeiten.

Die Gong Drum zeichnet sich ebenfalls durch einen gesunden Anteil an Sustain für ein nur einseitig befülltes Instrument aus, was sich natürlich wieder direkt auf die günstige Unterdimensionierung des Kessels zurückführen lässt. Gerade tiefe Stimmungen profitieren hier davon, denn außer dem klatschenden Attack bleibt hier ein kurzer Bass-Schub zu verzeichnen. Etwas höher gestimmt kommt man da sogar fast an die Sustainqualitäten des Floor-Toms. Bei tiefen Stimmungen lädt die Gong Drum

aber auch zur Nutzung von Kombisticks, Pauken-schlägeln oder Kodo-Drum-Beatern ein. Allein die Wahl des Werkzeugs bietet hier schon mal eine große Palette an Klangmöglichkeiten und reizvollen Sound-Effekten. Denkt man einmal an eher höhere Stimmungen, so wird schnell klar, dass ein dünneres Fell hier eher in Richtung Timpani-Klang geht, dann ist es sicherlich auch reizvoll mit der Stockspitze eines konventionellen Drumsticks diesen eigentlich sehr hellen Klang mit deutlich verlängertem Sustain abzurufen. Insgesamt steht hier eine gute Bandbreite effektvoller Klänge zur Verfügung.

FAZIT

Mit den Arctic Snow Drums bietet Kirchhoff Schlagwerk nicht nur einfach eine neue Farbe an, sondern macht auch klanglich einen gewissen Unterschied. Es handelt sich dabei um einen gewissen Boost in den Tiefmitten und einen leichten Kompressor-Effekt, der sich wohl auf das insgesamt etwas flexiblere Material der „Snow“-Kessel zurückführen lässt. Damit steht hier ein satter, druckvoller Sound für Rock und Heavy Rock zur Verfügung.

Klangvariationen kann man mit den Octobans und der Gong Drum erleben. Diese Effektsounds profitieren von der günstigen Unterdimensionierung der Kessel. Dadurch entsteht auch bei den nur einseitig befüllten Instrumenten ein ordentliches Sustain,

und auch die Ansprache ist direkt, der Klang entfaltet sich sofort mit vollem Frequenzgang. Wenn auch die Kirchhoff Gong Drum im Gegensatz zum japanischen Vorbild von Tama kein 2" größeres Fell besitzt, so lassen sich mit einem dünneren Fell und in höherer Stimmung doch auch Timpani-ähnliche Sounds generieren.

Die Verarbeitung der Kessel ist einwandfrei; auch die Kirchhoff-eigene Hardware funktioniert ausgezeichnet und ist von entsprechender Qualität. Dass bei unserem Testset die Bassdrum-Spitzen aus dem asiatischen Zubehörprogramm eine gewisse Flexibilität aufgrund der Toleranz in der Fertigungsqualität aufwiesen, ist die Ausnahme, sie sei aber der Vollständigkeit halber erwähnt. Erfreuen wir uns da doch lieber an dem ansonsten tadellosen Eindruck dieses Special Kits. Gemessen an den Möglichkeiten und der Verarbeitung gehen auch die Preise in Ordnung. Allein schon wegen der Octobans und der Gong Drum lohnt sich jedenfalls ein Besuch bei Fachhändler für einen persönlichen Klangeindruck. —

Ralf Mikolajczak

